

## Viertes Kapitel.

### Das Nachspiel.

Die Stadtverordneten wählten am 23. Juni 1898 Herrn Kirschner, den bisherigen zweiten Bürgermeister, zum Nachfolger Zelles. Die Bestätigung Kirschners als Oberbürgermeister ist bis heute (15. Februar 1899) nicht vollzogen, und das ist das Nachspiel, das wir zu erzählen haben. Die Nichtbestätigung und die Denkmalsfrage hängen eng zusammen. Herr Kirschner war an dem Beschluß des Magistrates über „Gitter und Portal“ beteiligt. Dies Portal sollte eine Inschrift bekommen, die Inschrift sollte lauten: „Ruhestätte der in den Märztagen 1848 Gefallenen“ und diese Inschrift hat nach einer unbestrittenen Zeitungsmeldung den Anlaß zur Verzögerung der Bestätigung des Bürgermeisters Kirschner gegeben. Wer dieselbe verzögert, ob Herr von der Necke, ob Herr von Lucanus, ob eine höhere Instanz, das ist bisher ungeklärt. Genug, die Verzögerung erfolgt um der Märzgefallenen willen. Aber es scheint, als ob nicht allein die Inschrift Anstoß erregt, auch „Gitter und Portal“ erregen Anstoß. Wenigstens hat die Baupolizeibehörde bis heute (15. Februar 1899) die unterm 10. Februar 1898 beschlossene und unmittelbar darauf beantragte Ausstattung des